

Literaturwissenschaft

Boonen	Deutsch-niederländischer Kulturtransfer. Sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge	
Wesche	DO 10-12 Uhr Beginn 11.04.19	A-113

Deutschland und die Niederlande verbindet seit jeher ein intensiver kultureller Austausch, der sich nicht nur auf die geographische Situation der Nachbarländer beschränkt, sondern beispielsweise auch über die kolonialen Räume (Südafrika) und Sprachen (Afrikaans) ausdifferenziert. Das Seminar nimmt die einschlägigen Austauschdynamiken und Abgrenzungsstrategien exemplarisch anhand von markanten kultur-, sprach- und literaturhistorischen Interaktionsphänomenen zwischen den Kulturkreisen in den Blick. Insofern ist es in doppelter Weise interdisziplinär als germanistisch-niederlandistische und linguistisch-literaturwissenschaftliche Veranstaltung angelegt. Das Spektrum der zu behandelnden Gegenstände reicht dabei von Prozessen sprachlicher Beeinflussung (z.B. lexikographisch) über Perspektiven einer vergleichenden Literaturgeschichte (z.B. Übernahme Alexandrinerdichtung durch Opitz) bis zur Bildung und Reflexion von Nationalstereotypen (z.B. in der Fußballberichterstattung). In diachroner Perspektive werden dazu exemplarische Kontaktsituationen von der Frühen Neuzeit (z.B. Zesens Amsterdambuch) bis zur Gegenwart (z.B. Gestaltung von Buchumschlägen übersetzter Werke für den deutschsprachigen Markt) erschlossen. Nicht zuletzt werden anhand von einschlägigen Quellen auch methodisch-theoretische Fragen des Kulturtransfers im Seminar erörtert. Flankiert wird das Seminar dabei durch Gastbeiträge externer Experten aus den Bereichen der afrikaansen, niederländischen und deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft.

Bitte lesen Sie bis zum Semesterbeginn den Artikel "Kulturtransfer im Zeichen des Gouden Eeuw" von Michael Rohrschneider, der bereits in einem Moodle-Kurs zum Seminar als Scan zur Verfügung steht (Passwort: "Amsterdam").

Lektüre zur Vorbereitung:

Michael Rohrschneider: Kulturtransfer im Zeichen des Gouden Eeuw: Niederländische Einflüsse auf Anhalt-Dessau und Brandenburg-Preußen (1646-1700). In: Erdmut Jost, Holger Zaunstock: *Goldenes Zeitalter und Jahrhundert der Aufklärung: Kulturtransfer zwischen den Niederlanden und dem mitteldeutschen Raum im 17. und 18. Jahrhundert*. Halle 2012, S. 17-31.

Ausgewählte Forschungsliteratur:

- Ute K. Boonen (Hg.): *Zwischen Sprachen en culturen. Wechselbeziehungen im niederländischen, deutschen und afrikaansen Sprachgebiet*. Münster, New York 2018.
- Ulrich Bornemann: *Anlehnung und Abgrenzung. Untersuchungen zur Rezeption der niederländischen Literatur in der deutschen Dichtungsreform des 17. Jahrhunderts*. Assen, Amsterdam 1976.
- Ferdinand van Ingen: *Holländisch-deutsche Wechselbeziehungen in der Literatur des 17. Jahrhunderts*. Bonn 1981.
- Guillaume van Gemert, Hans Ester (Hg.): *Grenzgänge. Literatur und Kultur im Kontext*. Amsterdam, Atlanta 1990.
- Jan Konst, Inger Leemans, Bettina Noak (Hg.): *Niederländisch-deutsche Kulturbeziehungen 1600 – 1830*. Göttingen 2009.
- Erdmut Jost, Holger Zaunstock: *Goldenes Zeitalter und Jahrhundert der Aufklärung: Kulturtransfer zwischen den Niederlanden und dem mitteldeutschen Raum im 17. und 18. Jahrhundert*. Halle 2012.

Sprachwissenschaft

NN	Blockveranstaltung Sprachwissenschaft Blockveranstaltung 15.07.2019 bis 17.07.2019	WST-A.02.04
	folgt	

Landeswissenschaft

Eickmans	„Griff nach dem Westen“: ‚völkisch-nationale‘ Sichtweisen auf die Niederlande und Flandern im 19. und 20. Jahrhundert DO 14-16 Uhr Beginn 11.04.19	R09 S02 B03
----------	--	-------------

So genannte 'völkisch-nationale' Bestrebungen haben im 19. und 20. Jahrhundert immer wieder dazu geführt, dass die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Niederlande und Belgiens deutscherseits in Frage gestellt wurde, vielfach mit dem Ziel, die ideologische und politische Einverleibung dieser Länder und Völker als "Stammverwandte" unter großdeutschen bzw. großgermanischen Vorstellungen zu rechtfertigen.

In diesem Seminar wollen wir anhand einschlägiger Veröffentlichungen den historischen Kontext beleuchten, die beteiligten Personen und Netzwerke beschreiben und die ideologischen Begründungsmuster herausarbeiten, die unter Stichworten wie „Westforschung“ oder „Flamenpolitik“ auch einen Beitrag zur Rechtfertigung von militärischer Gewalt gegenüber den westlichen Nachbarländern lieferten.

Sprachpraxis

Boorsma	Vaktaal Nederlands DI 14-16 Uhr Beginn 09.04.19	R09 S02 B03
---------	---	-------------

In deze cursus ligt de nadruk op het verbeteren en uitbreiden van taalvaardigheid en communicatie op bepaald vakgebied. Het is voor een wetenschappelijke studie niet voldoende om alleen het algemene Nederlands te leren. Je hebt ook kennis nodig van verschillende vaktalen. In deze cursus worden met name teksten besproken die ingaan op aspecten van economie, media en wetenschap. Deze cursus is bestemd voor masterstudenten met een uitgebreide kennis van het Nederlands (minimaal niveau B2).

Kolloquien und Workshops

Boonen Fuchs	Kolloquium zur Geschichte, Sprache und Kultur der Rhein-Maas-Region DI 18-20 Uhr (14tägl.)	<i>folgt</i>
-----------------	--	--------------

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und an Bachelorstudierende im 3. Studienjahr. Im Rahmen des Kolloquiums werden neuere Arbeiten zur niederländischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft vorgestellt und besprochen. Dies geschieht sowohl durch gemeinsame Lektüre und Diskussion als auch durch Gastvorträge auswärtiger Gelehrter. Das Kolloquium bietet auch Raum, Entwürfe oder ausgearbeitete Kapitel von geplanten oder in der Bearbeitung befindlichen Bachelor- und Masterarbeiten vorzustellen.